

Den großartigsten Ausdruck finden die Wegzeichen der $O \rightarrow W$ -Bewegung an dem äußersten Ramm der nördlichen Kalkalpen zwischen Samina- und Rheintal.

Dieser von N gegen S streichende Bergkamm beginnt südlich von Feldkirch mit dem langen Flyschrücken des „Frasstanzer Sand“, über dem dann das Triasgebirge schroff einsetzt. Seine Hauptgipfel und Täler sind: Dreischwestern, Garsellatopf, Kuhgratspitze, Gipsberg, Bargellajoch, Pilatus, Kulm, Heubühl.

In der riesigen Flyschmasse des „Frasstanzer Sand“ sind neben vorherrschenden Anzeichen von $S \rightarrow N$ -Schub zahlreiche gegen W gerichtete Überfaltungen vorhanden, die sich jedoch in dem zumeist von Wald verhüllten Gebirge hier nicht klar heraus Schälen lassen.

Viel leichter wird diese Aufgabe mit dem Aufschwung der Triasmassen ins Hochgebirge, das im Gefilde der Dreischwestern stattfindet.

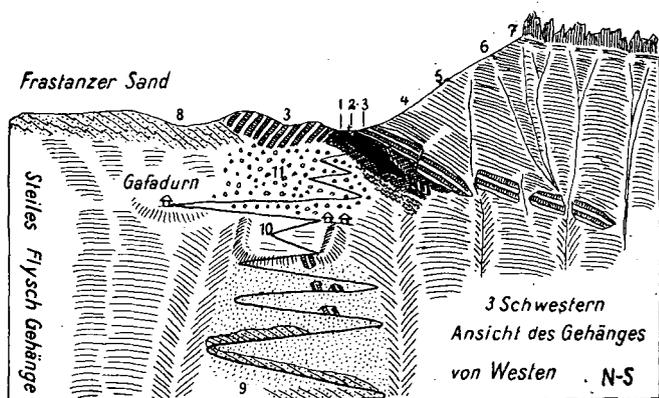


Fig. 16.

- | | |
|---------------------|---|
| 1 = Buntsandstein | 7 = Hauptdolomit |
| 2 = Rauhwade | 8 = Flysch |
| 3 = Muschelkalk | 9 = Würm Grundmoränen des Rheingletschers |
| 4 = Partnachschicht | 10 = Lotalgletscher |
| 5 = Arlbergsschicht | 11 = Blockwerk aus Muschelkalk |
| 6 = Raiblerschicht | |

Fig. 16 ist vor allem nach den tiefgreifenden Aufschlüssen der Rheintalseite gezeichnet und gibt den Anblick von N her, während die zugehörige Fig. 17 ergänzend eine Ansicht von W her hinzufügt.